

# 34. Ordentlicher Landesparteitag 6. April 2024, Merseburg (Saale)

## Beschluss L002

---

1 Antragsteller: **Landesvorstand**

2

3

4 Thema: **Machen statt meckern. Ein modernes, digitales und offenes Sachsen-**  
5 **Anhalt.**

6

7

8

9 **Rahmenwahlprogramm der Freien Demokraten Sachsen-Anhalt zu den**  
10 **Kommunalwahlen 2024**

11 Wir sind unterschiedlicher Herkunft, haben unterschiedliche Meinungen oder  
12 verschiedene Lebensentwürfe. Klar, denn „(Deutsche) Einheit heißt nicht  
13 Einförmigkeit“ hieß es schon in der Paulskirche. In einer liberalen Demokratie sind wir  
14 gerade deshalb gefordert, uns aktiv in die Meinungs- und Willensbildung einzubringen –  
15 auch wenn wir manchmal müde sind angesichts der dynamischen Entwicklungen in der  
16 Welt, angesichts von Krieg, Pandemien, Terrorismus.

17 Eine gute Debattenkultur, ein aktives Einbringen vieler Menschen ist aber essenziell.

18 Wir müssen die besten Argumente in fairen und respektvollen Auseinandersetzungen  
19 aufeinander wirken lassen und die beste Lösung (nicht nur) für unsere lokalen

20 Herausforderungen finden. Manchmal müssen wir Positionen anderer dabei auch

21 einfach „ertragen“. Das macht die Meinungs- und Redefreiheit aus. Meinungsfreiheit

22 darf ihre Grenzen nur dort finden, wo die Persönlichkeitsrechte anderer betroffen sind.

23 Demokratie lebt nur dort, wo wir im Gespräch miteinander bleiben und anderen

24 Menschen Respekt entgegenbringen.

25 Gerade wer sich ehrenamtlich in den Kommunalparlamenten engagiert und damit

26 Verantwortung für unsere Gesellschaft übernimmt, muss dafür Respekt erfahren. Dies

27 gilt umso mehr, als dass viele Menschen in unserem Land seit dem Jahr 1989

28 gravierende Veränderungen erleben mussten. Viele haben eine enorme Leistung

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen

## **Beschluss L002**

---

29 erbracht, individuelle Anstrengungen, tiefe Brüche in den Lebensläufen gemeistert.  
30 Lebensleistungen, vor denen wir alle großen Respekt haben.  
31 Wir haben vieles in den letzten 33 Jahren erreicht. Unser Land hat sich gut entwickelt  
32 und erfährt aktuell einen enormen Zuspruch von Menschen und Unternehmen, die sich  
33 hier ansiedeln werden. Wir können optimistisch in die Zukunft schauen.

34

### **Wir wollen lebendige, lebenswerte und wirtschaftsfreundliche Kommunen**

35 Bei uns in Sachsen-Anhalt ist noch Platz. Die Abwanderung ist gestoppt, Sachsen-  
36 Anhalt wird attraktiv für junge Familien, Selbstverwirklicher und Ausprobierer. Der  
37 Traum vom Eigenheim ist hier noch erschwinglich. Gleichzeitig wollen wir attraktive und  
38 Traum vom Eigenheim ist hier noch erschwinglich. Gleichzeitig wollen wir attraktive und  
39 lebendige Orts- und Stadtkerne um den Zuzug nachhaltig zu gestalten. Wir wollen  
40 Menschen motivieren und unterstützen, Unternehmen zu gründen und sich in Sachsen-  
41 Anhalt niederzulassen. Die Förderung junger Unternehmen und Startups in Kommunen  
42 ist eine Investition in die Zukunft. Sie stärkt die lokale Wirtschaft, trägt zur Schaffung von  
43 Arbeitsplätzen bei und belebt die Gemeinschaft.

44 Wir setzen uns dafür ein, dass Unternehmer die Freiheit und die wirtschaftlichen  
45 Rahmenbedingungen erhalten, die sie benötigen, um erfolgreich zu sein. Das bedeutet  
46 niedrigere Steuern und Abgaben, sowie eine Förderung von Innovationen und  
47 Digitalisierung. Aber es bedeutet auch wenig Bürokratie, klare Ansprechpartner in der  
48 Kommune und eine Verwaltung, die Unternehmen als Partner versteht.

- 49 • Wir machen Zuzug attraktiv durch niedrige Grundsteuern, schnelle  
50 Baugenehmigungen und zuverlässige Ansprechpartner in den Ämtern vor Ort.  
51 Eine Nettoanhebung der Grundsteuer nach der Grundsteuerreform wird es mit  
52 uns nicht geben.
- 53 • Wir wollen den Wohnraumleerstand vielerorts nutzen, um Auszubildenden,  
54 Studierenden und Kreativen besonders preiswerten kommunalen Wohnraum zur

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen

## **Beschluss L002**

---

- 55 Verfügung zu stellen. Auch für Unternehmensneugründungen und -ansiedlungen  
56 wollen wir leerstehende kommunale Immobilien zur Verfügung stellen.
- 57 • Wir locken Einzelhändler und Selbständige wieder mit niedrigen Gewerbesteuern  
58 und preiswerten städtischen Gewerbeimmobilien für innovative Ideen in die  
59 Innenstädte.
- 60 • Wir wollen Baudenkmäler nutzen, statt sie leer stehen zu lassen und dem Verfall  
61 preiszugeben. Wir werden bei den Denkmalschutzbehörden dafür werben, bei  
62 Genehmigungen diesen Gesichtspunkt stärker zu berücksichtigen.
- 63 • Wir wollen Pendlerinnen und Pendler entlasten und setzen uns für Co-Working-  
64 Möglichkeiten vor Ort ein, um wohnortnahe Arbeit zu ermöglichen.
- 65 • Wir unterstützen Neuansiedlungen sowie Gewerbetreibende vor Ort mit einem  
66 Ansprechpartner für ihre Anliegen. Wir richten kommunale  
67 Wirtschaftsförderungen ein und machen sie zu einer einheitlichen Anlaufstelle für  
68 die wirtschaftsbezogenen Anliegen.
- 69 • Neben attraktiven Flächen zum Wohnen, für Sport und zur Freizeitgestaltung  
70 gehören auch Gewerbegebiete mit guter Anbindung an die Verkehrsinfrastruktur  
71 zu unserer Idee eines modernen Sachsen-Anhalts.
- 72 • Gemeinsam mit interessierten Bürgern und lokalen Interessengruppen entwickeln  
73 wir innovative und bewährte Konzepte, wie die schattenspendende Bepflanzung  
74 von öffentlichen Plätzen und Trinkbrunnen, die unsere  
75 Kommunen widerstandsfähiger im Klimawandel machen.
- 76 • Wir wollen unkompliziert Kommunikationsorte in kleineren Gemeinden fördern, z.  
77 B. durch Kombination aus Einkaufsmöglichkeiten, Gastronomie, Dienstleistung,  
78 Verwaltung (Paketshop, Packstation, Dorfkonsum) und dabei kommerzielle, aber  
79 auch ehrenamtliche Initiativen nutzen.
- 80

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen

## **Beschluss L002**

---

81 **Mittelstand und Handwerk sind das Rückgrat unserer Wirtschaft und Motor für**  
82 **Innovation.**

83 Wir setzen uns dafür ein, dass Unternehmer die Freiheit und die wirtschaftlichen  
84 Rahmenbedingungen erhalten, die sie benötigen, um erfolgreich zu sein. Das bedeutet  
85 niedrigere Steuern und Abgaben, sowie eine Förderung von Innovationen und moderner  
86 öffentlicher Infrastruktur. Klare Strukturen mit weniger Bürokratie müssen endlich den  
87 Behördenschwung ablösen. Unsere Unternehmen haben Ansprechpartner in den  
88 Behörden verdient, die sich als Partner und nicht als Verhinderer von Unternehmertum  
89 verstehen.

90 In den letzten drei Jahrzehnten wurden viele erfolgreiche Unternehmen aufgebaut.  
91 Gegründet in den Nachwendejahren steht bei ihnen nun oft ein Generationenwechsel  
92 an. Damit dieser gelingt, braucht es gute Rahmenbedingungen. Im Umfeld von unseren  
93 Universitäten und Hochschulen sowie den vermehrten Großansiedlungen und  
94 Investition am Standort Sachsen-Anhalt werden immer mehr Startups gegründet. Wir  
95 wollen Menschen motivieren und unterstützen genau das zu tun und sich in Sachsen-  
96 Anhalt niederzulassen. Förderung junger Unternehmen und Startups in Kommunen ist  
97 eine Investition in die Zukunft. Sie stärkt die lokale Wirtschaft, trägt zur Schaffung von  
98 Arbeitsplätzen bei und belebt die Gemeinschaft. Daher braucht es gerade am Anfang  
99 ein bürokratiefreies Gründungsjahr.

100 Für jeden Wirtschaftsstandort ist die Sicherung, Gewinnung und Ausbildung  
101 qualifizierter Fachkräfte von entscheidender Bedeutung, um die Wettbewerbsfähigkeit  
102 zu erhalten und zu steigern. Damit das gelingt braucht es vor allem ein modernes  
103 Bildungssystem in Aus- und Fortbildung. So können wir sicherstellen, dass junge  
104 Menschen die Fähigkeiten und Qualifikationen erwerben, die in der modernen  
105 Arbeitswelt gefragt sind. Wir brauchen aber auch eine Willkommenskultur für

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen

## Beschluss L002

---

106 qualifizierte Fachkräfte aus dem Ausland, damit sie sich von Anfang an „voll und  
107 ganz“ im Unternehmen und vor Ort einbringen können.  
108 In Sachsen-Anhalt spielt die Landwirtschaft eine besonders wichtige Rolle für die  
109 regionale Wirtschaft. Die agrarisch geprägte Landschaft und das fruchtbare Ackerland  
110 machen das Bundesland zu einem bedeutenden landwirtschaftlichen Standort in  
111 Deutschland. Sie trägt maßgeblich zur Pflege der Kulturlandschaft und zur Erhaltung  
112 der biologischen Vielfalt bei. Die Landwirtschaft schafft eine beträchtliche Anzahl von  
113 Arbeitsplätzen in Sachsen-Anhalt. Sie beschäftigt nicht nur Landwirte und ihre  
114 Mitarbeiter, sondern auch Fachkräfte in der Lebensmittelverarbeitung, im Vertrieb, in der  
115 Logistik und im Handel.

116

### 117 **Wir Freie Demokraten wollen Bildungschancen für alle – unabhängig vom** 118 **Einkommen**

119 Unser Sachsen-Anhalt muss Chancenland werden. Wir Freie Demokraten wollen  
120 den Menschen ein selbstbestimmtes Leben auf Grundlage ihrer eigenen  
121 Leistungsbereitschaft und -fähigkeit ermöglichen. Der soziale und finanzielle  
122 Hintergrund der Eltern sollen keinen Einfluss auf den Bildungserfolg haben. Dafür  
123 müssen wir in unseren Städten und Gemeinden noch viel unternehmen.

124

### 125 **Wir Freie Demokraten wollen Investitionen in frühkindliche Bildung und** 126 **Kindertagesstätten als Bildungsort für alle Kinder**

127 Die Freien Demokraten Sachsen-Anhalt setzen sich besonders für die frühkindliche  
128 Bildung ein, denn Kindertagesstätten sind die ersten Bildungsorte außerhalb der Familie  
129 und haben somit eine herausragende Bedeutung. Sie legen den Grundstein für den  
130 weiteren Bildungsweg unserer Kinder. Aus diesem Grund wollen wir ausreichend  
131 Betreuungsplätze in Kindertagesstätten zur Verfügung stellen und die Wahlfreiheit der

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen

## Beschluss L002

---

132 Eltern zwischen Kindertagesstätten und Tagespflege gewährleisten. Uns ist bewusst,  
133 dass Qualität in der frühkindlichen Bildung von entscheidender Bedeutung ist. Sie  
134 erfordert Investitionen in Personal und Ausstattung, denn Qualität gib es nicht zum  
135 Nulltarif! Es bleibt unsere Priorität, die Qualität frühkindlicher Bildung zu steigern,  
136 insbesondere die vorschulische Bildung in Zusammenarbeit mit Grundschule und Hort.  
137 Darüber hinaus sichern die Kindertagesstätten die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.  
138 Die Betreuungszeiten müssen sich daran ausrichten und die Kosten für die Betreuung  
139 müssen auch in Zukunft bezahlbar bleiben.

140

### 141 **Wir Freien Demokraten wollen eine breite und vielseitige Bildungslandschaft**

142 Unsere Bildungslandschaft befindet sich mit den großen aktuellen Herausforderungen in  
143 einem Prozess der Transformation. Diese Transformation war bereits überfällig und ist  
144 längst nicht abgeschlossen. Wir sind der festen Überzeugung, dass erstklassige  
145 Bildungseinrichtungen - gerade auch in ländlichen Regionen - der Grundpfeiler einer  
146 erfolgreichen Bildungslandschaft und individueller Bildungsbiografien sind. Dazu zählt  
147 auch, dass jedes Kind altersgerecht, entsprechend seinen individuellen Fähigkeiten  
148 gefordert und gefördert werden kann. Auch deshalb stehen wir für die Flexibilisierungen  
149 im Rahmen bestehender Regelungen zu Schuleinzugsgebieten und die Auflösung  
150 fehlender Wahlmöglichkeiten. Dies unterstützt die Diversität im Bildungsangebot und  
151 schafft Anreize für Qualitätssteigerungen und Profilschärfungen.

152 Deshalb setzen wir auf

- 153 • eine **seriöse Schulentwicklungsplanung mit Weitsicht**, die als  
154 Berechnungsgrundlage nicht allein auf Bevölkerungsprognosen und  
155 Geburtenraten basiert, sondern auch die regionalen wirtschaftlichen  
156 Ansiedlungen und politische Ereignisse berücksichtigt.

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen

## Beschluss L002

---

- 157 • die **Erhaltung der Bestandsfähigkeit von Schulen** durch Nutzung von  
158 Schulverbänden.
- 159 • die **Abschaffung starrer Schuleinzugsbereiche** unter Wahrung der Möglichkeit  
160 einer wohnortnahen Beschulung
- 161 • den **Abbau des riesigen Investitionsstaus** auch durch Nutzung von Bundes-  
162 und Landesförderprogrammen.
- 163 • die **Unterstützung von Schulen in freier Trägerschaft** als Ort für innovative  
164 Bildungsangebote und Erprobung neuer pädagogischer Konzepte und  
165 die **Stärkung des Erfahrungsaustausches** zwischen den Schulen in öffentlicher  
166 und freier Trägerschaft.
- 167 • die **Gewinnung zusätzlicher Partner und außerschulischer Lernorte**, die sich  
168 in den Schulen engagieren.

169

### 170 **Zuwanderung von Fachkräften in den Arbeitsmarkt – Menschen und Unternehmen** 171 **willkommen heißen**

172 Landesweit klagen Unternehmen und Behörden über fehlende Arbeitskräfte. Der  
173 Mangel bedroht den Wohlstand, den wir alle uns erarbeitet haben. Für den dringend  
174 nötigen Zuzug qualifizierter Fachkräfte nach Sachsen-Anhalt wollen wir unsere  
175 Einwanderungsbehörden stärken und an die Anforderungen des neuen  
176 Einwanderungsrechtes anpassen. Ausländische Fachkräfte sollen einen Anspruch  
177 haben auf schnelle, unkomplizierte und möglichst digitale Antragstellung und  
178 Bearbeitung ihrer Anliegen.

179 Unsere Ämter und Behörden sollen, jedenfalls während bestimmter Sprechzeiten, über  
180 Personal verfügen, das nicht nur Deutsch, sondern auch Englisch spricht. Zudem  
181 müssen alle schriftlichen Informationsangebote und Behördendokumente mindestens  
182 zweisprachig (EN/DE) zur Verfügung stehen. Durch automatisierte

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen

## Beschluss L002

---

183 Übersetzungslösungen streben wir die Bereitstellung dieser Leistungen möglichst auch  
184 in vielen weiteren Sprachen an. Wir wollen eine Verwaltung, die Fremdsprachlern die  
185 Teilhabe ermöglicht, sowie Arbeitnehmern und Selbstständigen mit entgegengesetzten  
186 Arbeitszeiten und Bürgern in allen Lebenslagen den Behördengang erleichtert.

- 187 • Wir sehen im neuen Einwanderungsrecht nach kanadischem Vorbild eine große  
188 Chance für unsere Kommunen, den Aufschwung in Sachsen-Anhalt lebendig zu  
189 halten.
- 190 • Wer neu ankommt soll ein schnelles und digitales Verfahren durchlaufen, ohne  
191 doppelt und dreifache Einreichung von Unterlagen und mit möglichst einer Stelle  
192 als Ansprechpartner.
- 193 • Zuzug braucht Wohnraum: Wir setzen uns für schnelle Baugenehmigungen ein  
194 und wollen eventuelle Grundsteuererhöhungen rückgängig machen.
- 195 • Wir setzen uns dafür ein, dass die verfügbaren Kita- und Schulplätze in unseren  
196 Kommunen den erwarteten Zuzugszahlen entsprechen.
- 197 • Wir bereiten uns auf neue Fluchtwellen vor. Die Welt bleibt voraussichtlich weiter  
198 instabil. Schnelle Verfahren sind auch hier essenziell. Menschen ohne  
199 Bleiberecht wollen wir zuverlässig und zügig zurückführen.

200  
201 **Wir wollen mit Energie voran – preiswert und klimaneutral**  
202 Sachsen-Anhalt hat immer auf einen Energiemix und auf Technologieoffenheit gesetzt.  
203 So ist unser Land im Bundesvergleich weit vorn beim Ausbau der erneuerbaren  
204 Energien. Mit Innovationen, Offenheit für neue Technologien und einer blitzschnellen  
205 Verwaltung wollen wir überall in Sachsen-Anhalt dafür sorgen, dass wir alte  
206 Energieabhängigkeiten überwinden und nicht durch Neue ersetzen. Unsere Energie-  
207 und Wärmeversorgung machen wir gemeinsam sicher und zukunftsfest.

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen



## **Beschluss L002**

---

- 208 • Wir wollen Fairness im Wettbewerb am Energiemarkt. Unsere Kommunen sollen  
209 eine passende und zielgenaue Wärmeplanung erstellen. Damit wissen alle  
210 Haushalte, ob etwa Fernwärme bei Ihnen eine Option wird.
- 211 • Wir wollen echten Wettbewerb am Energiemarkt und eine große  
212 Technologieoffenheit. Es darf nie nur eine einzige Option geben. Nur mit Auswahl  
213 und Wettbewerb verhindern wir neue Abhängigkeiten erhalten sichere und  
214 preiswerte Energie und Wärme.
- 215 • Der Ausbau der Solar- und Windenergie bringt uns Chancen – auch finanziell.  
216 Wir wollen, dass unsere Kommunen bei einem Windkraftstandort auch  
217 Gewerbesteuer erhalten.
- 218 • Wir werben für Akzeptanz für den Windkraftausbau und halten die Belastung  
219 durch neue Anlagen möglichst niedrig. Wir halten Abstand zu Wohnhäusern und  
220 bleiben offen für neue, leisere Technologien. Wir setzen uns dafür ein, dass  
221 Bürger, die im Umfeld von Windkraft- und Solaranlagen leben, davon auch durch  
222 niedrigere Strompreise profitieren.
- 223 • Wir wollen denkmalschutzrechtliche Regelungen mit den Bedürfnissen  
224 klimafreundlicher Energiegewinnung in Einklang bringen und Ausgewogenheit  
225 zwischen Denkmalschutz und Bedarf an erneuerbaren Energien herstellen
- 226 • Bei der Ansiedlung großflächiger Energieerzeugungsanlagen (z.B.  
227 Windkraftanlagen, Solarparks) wollen wir es ermöglichen, dass Bürgerinnen und  
228 Bürger im Umfeld der Anlagen auch über Gemeindegrenzen hinweg an deren  
229 Wertschöpfung partizipieren.

230

231 **Wir Freie Demokraten sorgen für eine gute und wohnortnahe medizinische**  
232 **Versorgung**

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen

## **Beschluss L002**

---

233 Die Gesundheit ist für jeden einzelnen eine sehr wichtige und persönliche  
234 Angelegenheit. Daher ist es unabdingbar, dass in medizinischen Notfällen wohnortnahe  
235 Hilfe bereitsteht. Wir stehen für eine intersektorale Versorgung, welche eine sinnvolle  
236 Verbindung zwischen ambulanten und stationären Leistungen sicherstellt. Darüber  
237 hinaus muss der Zugang auch bei speziellen und komplexen Eingriffen gewährleistet  
238 sein. Deshalb werden wir unsere Gesundheits- und Krankenhauslandschaft  
239 entsprechend ausrichten.

- 240 • Wir setzen uns für eine flächendeckende Versorgung mit Krankenhäusern für die  
241 Grundversorgung ein. Für uns ist deshalb klar, dass jeder Bürger innerhalb von  
242 30 Minuten ein entsprechendes Krankenhaus erreichen können soll.
- 243 • Wir setzen uns für eine schnelle und flächendeckende Nutzung der  
244 elektronischen Patientenakte und des E-Rezepts ein und sorgen in den  
245 kommunalen Gesundheitseinrichtungen für eine unverzügliche Umsetzung.
- 246 • Wir setzen uns für einen schnellen und gut ausgerüsteten Rettungsdienst ein, um  
247 im Notfall eine schnelle Versorgung zu gewährleisten. Einer Kommunalisierung  
248 der Rettungsdienste stehen wir kritisch gegenüber.
- 249 • Die niedergelassenen Ärzte sind für uns das Rückgrat der medizinischen  
250 Versorgung. Sie müssen bei neuen Versorgungskonzepten eingebunden werden.  
251 Kommunale MVZs sind für uns nur eine Notlösung.
- 252 • Als Teil der Landesregierung in Sachsen-Anhalt arbeiten wir Freie Demokraten  
253 bereits konkret gegen den Fachkräftemangel auf dem Land an, z.B. mit  
254 Stipendien für künftige Landärzte. Diese Bemühungen wollen wir auf  
255 kommunaler Ebene unterstützen.

256

257 **Wir Freie Demokraten wollen ein modernes und mobiles Sachsen-Anhalt –**  
258 **überall.**

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen

## **Beschluss L002**

---

259 Mobilität bedeutet Freiheit. Zur Freiheit gehört der Zugang zu möglichst allen  
260 Verkehrsmitteln. Voraussetzung dafür sind ein gut ausgebautes Verkehrsnetz aus  
261 Straßen und Radwegen, sowie Angebote des öffentlichen Nahverkehrs, gerade im  
262 ländlichen Raum. Die Garantie von Mobilität ist die Voraussetzung für  
263 Regionalentwicklung, Chancengerechtigkeit und Wachstum. Dabei setzen wir frei von  
264 ideologischen Scheuklappen auf alle Möglichkeiten der Mobilität, die schon heute zur  
265 Verfügung stehen. Vom Auto bis zur Bahn, von Fahrrad bis zum Bus. Wir wollen  
266 attraktive Alternativen anbieten, keine Verkehrsteilnehmer gegeneinander ausspielen.  
267 Wir investieren in ein zusammenhängendes und sicheres Straßen- und Radwegenetz,  
268 das den Anforderungen an moderne Mobilität Rechnung trägt. Gemeinsam mit der  
269 Landesregierung sorgen wir durch sinnvolle Prioritätensetzung für die Erhaltung und  
270 den Neubau von Straßen und Radwegen.

- 271 • Wir werden die Bahnhöfe und Haltepunkte in unserem Land zu modernen  
272 Mobilitätsstationen weiterentwickeln. Orte, an denen alle Verkehrsmittel  
273 miteinander kombiniert werden können. Mit aufeinander abgestimmten Bahn-  
274 und Busverbindungen wird Mobilität noch einfacher und bequemer. Dabei achten  
275 wir darauf, dass es vor Ort sichere Abstellmöglichkeiten für Auto und Fahrrad  
276 vorhanden sind.
- 277 • Wir setzen uns für neue On-Demand Rufbussysteme ein. Einfache und flexible  
278 Mobilität die auch digital buchbar ist. Damit werden die Wege kürzer und auch  
279 kleinere Ortschaften können dann wieder vom ÖPNV erreicht werden.
- 280 • Wir werden Prioritäten setzen und vorausschauend planen. Bei unseren  
281 kommunalen Straßen, Radwegen und der ÖPNV-Infrastruktur blicken wir  
282 vielerorts auf einen beträchtlichen Investitionsstau. Wir werden Instand halten,  
283 reparieren und ausbauen. Dafür setzen wir mindestens die vom Land bereit

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen

## Beschluss L002

---

- 284 gestellten Mittel ein. Darüber hinaus werden wir aktiv weitere Fördermittel des  
285 Bundes und der EU einwerben.
- 286 • Wir werden mit den neuen kommunalen Kompetenzen zur Ausweisung von  
287 Geschwindigkeitsbegrenzungen sehr sorgfältig umgehen. Im Vordergrund muss  
288 weiterhin die Gewährleistung eines flüssigen Verkehrs, der Sicherheit und der  
289 Sicherung des Lärmschutzes stehen. Dabei werden wir auch Auswirkungen  
290 zusätzlicher Beschränkungen auf das übrige Straßennetz, etwa in  
291 Wohngebieten, genau im Blick haben. Keinesfalls wollen wir ein  
292 flächendeckendes Tempo 30 in den Ortslagen.
  - 293 • Wir setzen uns für faire Parkgebühren ein. Bei der Gestaltung muss mit  
294 Augenmaß vorgegangen werden, um die Attraktivität von Handel und Gewerbe in  
295 den Innenstädten nicht zu vernachlässigen.
  - 296 • Wir werden die vom Land im Rahmen des Finanzausgleichs für den  
297 Straßenausbau geleisteten Zahlungen auch zweckentsprechend einsetzen.

298

299 **Kommunale Verwaltung - bürgernah, digital und im 21. Jahrhundert angekommen.**

300 Wir Freie Demokraten fordern, dass die Kommunen angesichts von Fachkräftemangel  
301 und Kostendruck stärker interkommunal zusammenarbeiten und Aufgaben teilen  
302 können. Ziel soll es sein, zu allen relevanten kommunalen Aufgaben der digitalen  
303 Daseinsvorsorge mehr Bündelung und Konsolidierung in Richtung Shared Service  
304 Center zu erreichen. So kann dem zukünftigen Fachkräftemangel entgegengewirkt und  
305 die Effizienz der Verwaltung verbessert werden. Auch Land und Kommunen sollen  
306 institutionell zusammenarbeiten und über die Kommunale IT-Union ein einheitliches  
307 Vorgehensmodell für die Initiierung, Planung und Durchführung von  
308 Digitalisierungsvorhaben aufsetzen. Ziel muss es sein, stärker auf einheitliche  
309 Standards zu setzen. Diese feste Zusammenarbeitsstruktur ist dauerhaft zu

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen

## **Beschluss L002**

---

310 verankern. Bei der Entwicklung digitaler Lösungen werden die Bedürfnisse und  
311 Anforderungen der Nutzerinnen und Nutzer sowie der Mitarbeiter im öffentlichen Dienst  
312 im Mittelpunkt stehen.

313

### **Behörde ohne Bürokratie**

315 Wir Freie Demokraten fordern die Reduzierung bürokratischer Hürden bei  
316 Behördengängen. Formale Anforderungen, wie die Schriftformerfordernis für Anträge,  
317 sind auf den Prüfstand zu stellen und gehören wo möglich abgeschafft. Die Anwendung  
318 digitaler Verifizierungsmethoden ist massiv auszuweiten. Wir möchten den Austausch  
319 zwischen Bürgern und Verwaltung erleichtern und verbessern. Daher sollen unsere  
320 Verwaltungsmitarbeiter durch bürokratiearme Prozesse innerhalb der Behörden  
321 entlastet werden. Die Verwaltung muss einfach, digital und flächendeckend erreichbar  
322 sein. Alle Behördengänge müssen digital und von unterwegs oder von zuhause zu  
323 erledigen sein.

324

### **Eine sichere digitale Verwaltung**

326 Wir Freie Demokraten fordern den Ausbau der sicheren Kommunikation von Bürgern  
327 mit Behörden. Gerade die Informationssicherheit und die Sicherheit unserer Daten muss  
328 zu jeder Zeit gewährleistet sein. Bürger sind über die Speicherung und Verwendung  
329 ihrer Daten aufzuklären, Kontrollmöglichkeiten und Nutzungstransparenz für uns zu  
330 erhöhen. Führungskräfte und Mitarbeiter müssen besser über die  
331 Missbrauchspotenziale der Digitalisierung mit Blick auf die Informationssicherheit  
332 sensibilisiert und ausgebildet werden. Sie müssen gleichermaßen auch die Potenziale  
333 der Digitalisierung besser erkennen können.

334

### **Ausstattung der Verwaltung modernisieren**

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen

## Beschluss L002

---

336 Wir Freie Demokraten fordern eine zeitgemäße und moderne Ausstattung der  
337 kommunalen Verwaltung mit Hard- und Software, die jeder aus dem privaten Gebrauch  
338 kennt. Die Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer kommunalen Mitarbeiter ist besser auf  
339 die digitale Zukunft der öffentlichen Verwaltung auszurichten. Auch den  
340 Verwaltungsmitarbeitern muss es möglich sein, von zuhause aus sicher und zuverlässig  
341 arbeiten zu können. Die kommunale Verwaltung muss – wo es sinnvoll und möglich ist -  
342 flexibler auf die Belange ihrer Beschäftigten eingehen. Familienfreundliches Arbeiten ist  
343 zu fördern.

344

### 345 **Wir wollen finanziell starke Kommunen**

346 Unsere Kommunen übernehmen wichtige Aufgaben in unserem Staat. Sie stellen die  
347 direkten Ansprechpartner, sichern die Versorgung mit Schulen, Kitas, öffentlichen  
348 Verkehrsmitteln, Straßen, Gehwegen und Radwegen vor Ort. Sie sind unsere Orte.  
349 Jede Aufgabe kostet Geld und wir können nur ausgeben, was wir auch einnehmen. Eine  
350 wachsende Wirtschaft vor Ort ist deshalb genauso wichtig wie Haushaltsdisziplin. Das  
351 bedeutet auch den Verzicht auf teure Prestigeprojekte.

- 352 • Teamwork spart Geld. Wir wollen Aufgaben und Ressourcen mit  
353 Nachbarkommunen bündeln und gemeinsam effektiver erledigen.
- 354 • Digitalisierung spart Zeit und Geld. Durch digitale Antragsmöglichkeiten und  
355 Abläufe setzen wir die Mitarbeiter der Verwaltung effektiver ein.
- 356 • Wir sorgen für Wachstum und stabile Einnahmen. Wir halten Unternehmen und  
357 holen neue in den Ort. Mit attraktiven Gewerbesteuersätzen, niedriger  
358 Grundsteuer attraktiven und lebendigen Innenstädten und einer funktionierenden  
359 Wirtschaftsförderung als Ansprechpartner für alle Anliegen.
- 360 • Wir wollen eine direktere Beteiligung der Bürger an der Verwendung der  
361 Kommunalfinanzen durch feste Budgets für Bürgerprojekte. Über deren

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen

## Beschluss L002

---

362 Verwendung sollen öffentliche Wettbewerbe oder Direktabstimmungen  
363 der Einwohner entscheiden

364

### 365 **Sicherheit und Katastrophenschutz**

366 Die Corona-Pandemie, verheerende Hacker-Angriffe auf Unternehmen und Behörden  
367 sowie internationale Bedrohungen zeigen : Unsere Städte und Gemeinden sind  
368 verwundbar, wenn wir uns nicht richtig vorbereiten. Besonders bei kritischer Infrastruktur  
369 wie Krankenhäusern, Kraftwerken und sicherheitsrelevanten Institutionen müssen wir  
370 wachsam sein.

- 371 • Wir sichern Energieversorgung und den Katastrophenschutz durch  
372 gewissenhafte und regelmäßige Bedrohungsanalysen sowie angepasste  
373 Eingreifkonzepte.
- 374 • Wir modernisieren unsere Verwaltung und machen sie sicher über die IT-  
375 Kooperationen der KITU. Aktuelle Software und einheitliche Standards über die  
376 Kommunen hinaus stellen sicher, dass wir stets auf geschultes Personal  
377 zurückgreifen können, wenn Eingreifen nötig wird.
- 378 • Wir stellen sicher, dass die Organisationen des Katastrophen- und Zivilschutzes  
379 gut und modern ausgestattet sind
- 380 • Wir stellen sicher, dass die Meldeketten in Ernst- und Katastrophenfällen schnell  
381 und zuverlässig funktionieren, Ein Netz an Alarmsirenen ist neben den digitalen  
382 Warnmöglichkeiten ein wichtiger Bestandteil.
- 383 • Wir wollen eine moderne und sichere Schutzausrüstung der Freiwilligen  
384 Feuerwehren. Die dafür vom Land zur Verfügung gestellten Mittel aus der  
385 Feuerschutzsteuer müssen transparent zweckentsprechend verwendet werden.
- 386 • Wir wollen einen Beitrag der Gemeinde zur Altersversorgung für Mitglieder der  
387 Freiwilligen Feuerwehren

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen

## Beschluss L002

---

- 388
- 389
- 390
- 391
- 392
- 393
- 394
- 395
- 396
- 397
- Im öffentlichen Raum wollen wir die Überwachung durch technische Einrichtungen auf das absolut notwendige Maß reduzieren. Denn schon das Gefühl, durch Kameras im öffentlichen Raum gefilmt zu werden, schränkt die persönliche Freiheit ein.
  - Wir wollen eine den modernen Lebensverhältnissen angepasste, pietätvolle Bestattungskultur und dafür die Vorgaben des Landesrechtes auf kommunaler Ebene ausnutzen.
  - Wir wollen Anreize für mehr kulturelle und gesellschaftliche Mitwirkung von Migranten setzen und diese für kulturellen Gegebenheiten in unserem Land sensibilisieren.

398

### 399 **Kunst- und Kulturszene stärken**

400 Für uns Freie Demokraten ist die Förderung von Kunst und Kultur eine wichtige  
401 Grundlage für das gesellschaftliche Leben und Miteinander, denn sie verbindet  
402 Menschen generationenübergreifend unabhängig von Herkunft, Alter oder Geschlecht.  
403 Die Kultureinrichtungen sollen allen Menschen gleichermaßen offenstehen. Dafür wollen  
404 wir die Voraussetzungen verbessern und setzen auf:

405

- 406
- 407
- 408
- 409
- 410
- 411
- 412
- eine intensivere Förderung von Theater und Museumspädagogik im Rahmen der kulturellen Bildung, denn die Jugend muss als zukünftige Generation an Kultur und Kunst herangeführt werden.
  - die Unterstützung und den Ausbau von Netzwerken zwischen Kulturschaffenden, Museen, Bibliotheken, sozio-kulturellen Zentren sowie weiteren Kultureinrichtungen und der örtlichen Jugendarbeit.
  - die Unterstützung von Kulturpatenschaften zwischen Rentnern und Jugendlichen.

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen



## Beschluss L002

---

- 413 • eine auskömmliche Finanzierung von Museen, Kunst- und Kultureinrichtungen,  
414 denn sie sind sowohl Wirtschafts- als auch Bildungsmotor.

415

416 Auch im kulturellen und künstlerischen Bereich müssen wir uns den großen  
417 Herausforderungen stellen. Deshalb ist die Kooperation zwischen den einzelnen  
418 kommunalen Einrichtungen, die Zusammenarbeit mit den Kunstschaffenden anderer  
419 Städte und Gemeinden, auf nationaler und internationaler Ebene für uns unabdingbar.

420 **Wir Freie Demokraten organisieren Daseinsfürsorge: Lokal, Kommunal, Überall.**

421 Gute Daseinsfürsorge ist für uns Gemeinwohlverpflichtung. Sie steht für unseren  
422 Anspruch, die Menschen in Sachsen-Anhalt nicht nur mit Strom, Wasser und ähnlichem  
423 versorgen zu können, mit Infrastruktur, Gütern oder medizinischen Diensten. Sie steht  
424 auch dafür, die lokale Gemeinschaft zu fördern, eine gute Beteiligung und Partizipation  
425 vor Ort zu eröffnen, das Ehrenamt vor Ort zu unterstützen sowie (Mit-) Menschlichkeit  
426 insgesamt mehr zu stärken. Das ist uns wichtig.

427 Eine gute Daseinsfürsorge zu organisieren, heißt für uns, das Land mit innovativen und  
428 digitalen Ansätzen weiter zu modernisieren, pragmatisch und lösungsorientiert. Wir  
429 wollen unsere Schulen, Kitas und Spielplätze so ausstatten, dass alle Kinder im Land  
430 unbeschwert aufwachsen können und Zugang zu bester Bildung haben. Unsere  
431 Straßen, Plätze und Bahnhöfe sollen gepflegt, sicher und für alle Menschen attraktiv  
432 sein. Mit besserer digitaler Infrastruktur und einer klugen Wirtschaftspolitik möchten wir  
433 unser Land noch lebenswerter machen. Wir wollen klare Regeln und kein  
434 bürokratisches Klein- Klein für Läden, Geschäfte, Restaurants und andere  
435 Unternehmen.

436 Wir stehen für ein liberales, weltoffenes, tolerantes und freiheitliches Miteinander.

---

angenommen

abgelehnt

überwiesen